



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

341 (27.7.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142861)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

General-Anzeiger
Mannheim.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 318

70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 24. 42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefesteste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 341.

Mittwoch, 27. Juli 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Der sozialdemokratische Parteivorstand gegen die badischen
Budgetbewilliger.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Verband sozialdemokratischer Wahlvereine von Berlin und Umgebung nahm gestern Stellung zu dem Verhalten der Badener Landtagsfraktion, die für den Etat stimmte. Versammlungen wurden abgehalten im 6. Wahlkreis, ferner in Nixdorf, Charlottenburg, Schöneberg und in Treptow-Vaumtschulenberg. Allen Versammlungen war folgende Resolution des Parteivorstandes unterbreitet:

„Der Nürnberger Parteitag hat sowohl in prinzipieller als auch in tatsächlicher Beziehung die Richtlinien bestimmt, welche für alle Parteigenossen Deutschlands in der Budgetfrage maßgebend sind. Der Grundpfeiler der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung und die Vorbedingung zu ihren Erfolgen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet ist die freiwillige Unterordnung jedes einzelnen Mitgliedes unter die Beschlüsse der höchsten Instanz ihrer Organisation. Deshalb müssen wir bei aller Meinungsverschiedenheit innerhalb der Partei verlangen, daß jedes Parteimitglied die geltenden Parteitagebeschlüsse unter allen Umständen hochhält. Die Berliner Parteigenossen bedauern die Zustimmung der badischen Landtagsfraktion zum Budget, ein Beschluß, welcher eine Forderung der notwendigen Disziplin und eine große Schädigung der Einheitlichkeit der Partei bedeutet. Sie mißbilligen daher die Budgetbewilligung und den Disziplinbruch der Mehrheit der badischen Landtagsfraktion aufs allerhöchste. Die Parteigenossen Groß-Berlins verurteilen weiter die Teilnahme der badischen Landtagsfraktion an böhschen Kundgebungen, welche geeignet ist, den republikanischen Charakter der Partei zu verhöhnen, und das demokratische Gefühl der Genossen zu empören. Die Groß-Berliner Parteigenossenschaft erwartet vom Magdeburger Parteitag, daß er Vorkehrungen trifft, um in Zukunft Parteitagebeschlüssen unter allen Umständen Geltung zu verschaffen.“

Diese Resolution war zahlreichen Parteigenossen viel zu sahn. Sie wurde namentlich von dem Stadtverordneten Dr. Verbein und dem Reichstagsabgeordneten Stadthagen bekämpft, welche verlangten, daß die Badener Genossen das ausdrückliche Bedauern über ihr Verhalten ausdrücken sollten. Der radikale Flügel wollte Ausschließung aus der Partei. In allen Versammlungen, die weit über Mitternacht dauerten, scheint jedoch die dem Vorstand freundliche Richtung gestimmt zu haben, und die Resolution des Vorstandes Annahme gefunden zu haben. Dagegen wurde im 6. Wahlkreis nicht die Resolution des Parteivorstandes angenommen, sondern jene Resolution, die am Sonntag in Niederbornim angenommen wurde, wo Stadthagen sprach, welche von uns am Montag mittag mitgeteilt worden ist.

Besuch der deutschen Kaiserin in Wien.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: In Ischl war gestern die Nachricht verbreitet, daß die Kaiserin von Deutschland ebenfalls ihren Besuch in Wien angekündigt habe, daß sie gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm dem Kaiser Franz Josef ihre Glückwünsche zum 80. Geburtstag darbringen wolle. Diese aus Ischl gemeldete Mitteilung wird vom Obersthofmeisteramt bestätigt. Das Obersthofmeisteramt wurde hiervon von Berlin aus in unverbindlicher Form verständigt. Doch gilt in Wiener Hofkreisen die Wiener Reise der deutschen Kaiserin als feststehend. Die Majestäten werden am 20. Sept. in Wien eintreffen und in Schönbrunn als Gäste des Kaisers Franz Josef 3 Tage verweilen.

Zur preussischen Wahlreform.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Zur preussischen Wahlrechtsfrage schreibt die freisinnige „Post“ in Sperrdruck: Gegenüber verschiedenen widersprechenden Meinungen sind wir in der Lage festzustellen, daß tatsächlich an einer neuen Wahlrechtsvorlage im Ministerium des Innern gearbeitet wird. Es sind bereits Entwürfe ausgearbeitet, die zurzeit der Beratung der maß-

gebenden Stellen unterliegen. Wann der Entwurf in den Landtag eingebracht werden soll, darüber ist noch keine Entscheidung getroffen.

Der Zwist in der nationalliberalen Partei Sachsens.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Chemnitz wird berichtet: Wie schon gemeldet, hat der Vorstand des Sächsischen nationalliberalen Landesvereins den nationalliberalen Abgeordneten Langhammer aus der Partei ausgeschlossen. Wie aber Herr Langhammer erklärte, wird er bestreuen, sein Landtagsmandat nicht niederzulegen. Er denkt vielmehr die mit dem Beschluß des Landesvereins unzufriedenen nationalliberalen Elemente zu sammeln und neben der alten nationalliberalen Partei eine neue mehr nach links stehende Gruppe zu gründen.

Aufstand auf Kuba.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus New York wird gemeldet: Der Aufstand auf Kuba ist anscheinend ernstlicher Natur. Der Führer General Miquel ist einflussreich. Er kämpfte bei der letzten Bewegung gegen Spanien. Die Ursache des Aufstandes ist angeblich die Unzufriedenheit der Regier wegen Zurücksetzung. Die Insurgenten sind gut bewaffnet und gut geführt. 2000 Soldaten sind von Havanna nach Santiago geschickt worden.

Bestige Stürme und Vollenbrüche

Best, 26. Juli. In Siebenbürgen sind in der Umgebung der Stadt Dees infolge bestiger Stürme und Vollenbrüche, die große Verheerungen anrichteten, 25 Menschen umgekommen.

Lord Kitchener als Reorganisator der chinesischen Armee?

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Peking-Korrespondent des „Daily Express“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, daß die chinesische Regierung sich entschlossen hat, die Reorganisation der Armee, wenn irgend möglich Lord Kitchener anzuvertrauen. Ein Angebot an den britischen Feldmarschall sei nicht gemacht worden, da man es ihm überlasse, seine Bedingungen zu stellen.

Montenegro als Königreich.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Der römische Korrespondent der „Morning Post“ sagt, daß nunmehr auch nicht der geringste Zweifel darüber bestehen könne, daß der Fürst von Montenegro dem Drängen nachgeben würde und den Königstitel annehmen werde und zwar im Laufe des nächsten Monats. Der genannte Korrespondent erzählt aber, daß der Fürst die Krone eigentlich nur als einen Tribut an seine eigene Person und als eine Anerkennung seiner besonderen Stellung als Dogen unter den Balkanfürsten ansieht und nicht etwa als eine Bestätigung der Theorie, daß Montenegro der erste serbische Staat sei. Daher sei auch keine Rede davon, daß der Titel „König von Cetina“ vom Fürsten angenommen werden würde. Endlich erzählt noch derselbe Korrespondent, daß das Ministerium Lomanowitsch direkt nach den Festlichkeiten im nächsten Monat zurücktreten werde und zwar aus folgenden Gründen: 1. ist der Ministerpräsident gegen die Annahme des Königstitels, 2. ist er dagegen, daß jene politischen Verbrecher, die gegenwärtig wegen ihrer Beteiligung an einer Verschwörung gegen den Prinzen Nikolaus im Gefängnis sitzen, gleichfalls in die Amnestie miteinbezogen werden sollen und 3. neigt man in Montenegro der Ansicht zu, daß ein Minister, der 3 Jahre am Ruder war, einem anderen Platz machen müsse.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.)

Die Königin-Mutter von England wird entweder vor der Reise nach Dänemark oder auf der Rückkehr von dort dem Herzog und der Herzogin von Cumberland einen Besuch abstatten. Die hohe Frau ist seit dem Jahre 1886, als sie der Königin von Hannover und dem Herzogspaar einen Besuch machte, nicht wieder in Gmunden gewesen.

Der Jahrestag der Barcelonaer Revolution.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die spanischen Korrespondenten der Londoner Presse melden übereinstimmend, daß der gestrige Tag soweit bisher Meldungen vorliegen, in ganz Spanien ruhig verlaufen sei. Was den Aufstand betrifft, den die Kohlenarbeiter in Barcelona gestern inszenierten, so wird hierzu gemeldet, daß sie eine Arbeitervereinigung zu gründen suchten, die von der Kontrolle durch die Arbeitgeber unabhängig sein soll. Aus Madrid wird der Daily News gemeldet, daß die Grubenbesitzer in Bilbao sich entschieden weigern, den Arbeitern irgendwelche Zugeständnisse zu machen, trotzdem der Ministerpräsident sie noch einmal auf telegraphischem

Wege bitten ließ, zu einer Einigung mit den Ausländischen zu gelangen. Die verschiedenen Industrien werden durch den Bergarbeiterausstand bereits ziemlich in Mitleidenschaft gezogen und auch der Handel im Hafen hat sehr nachgelassen.

Kein Geständnis Dr. Crispens.

London, 27. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Londoner Polizei hat eine Erklärung veröffentlicht, derzufolge alle bisherigen von den Zeitungen gebrachten Meldungen über die angebliche Verhaftung und das Geständnis Dr. Crispens und seiner Geliebten vollständig erfunden seien. Die Polizei ist bisher ohne alle weiteren Nachrichten und erwartet erst heute eine drasilose Meldung.

Die Aufnahme des Mandschurei-Abkommens in Ostasien.

Die Aufnahme des Mandschurei-Abkommens im fernen Osten selbst kann jetzt, nachdem einige Wochen seit seinem Abschluß vergangen sind, besser beurteilt werden, als im ersten Augenblick. Natürlich ist die Aufnahme bei den beiden ostasiatischen Mächten Japan und China eine grundverschiedene und muß ganz getrennt behandelt werden.

Es ist in Deutschland verhältnismäßig wenig beachtet worden, daß die Aufnahme des Vertrages in der öffentlichen Meinung Japans eine erstaunlich ungünstige war. Die öffentliche Meinung zeigte sich an vielen Orten sehr erregt gegen das Kabinett, und die Opposition gegen den Vertrag nahm kein Blatt vor den Mund. Der Vertrag wurde als wirklicher Verzicht Japans, als schlappes Politik gebrandmarkt. Die Stimmung blieb beinahe jener Erregung, die nach dem Portsmouther Vertrage in Japan geherrscht hatte. Die Japaner sind, wenigstens dem Willen und ihrer öffentlichen Meinung nach, ein sehr expansives Volk und für nichts so empfindlich, als für den Schaden einer schamlosen Politik. Sie geben an Chauvinismus den chauvinistischsten Völkern Europas nichts nach. Die japanische Regierung freilich nimmt diese schnell aufkommende, aber ebenso schnell wieder erlöschende Opposition nicht allzu ernst und scheut sich nicht, Demonstrationen und Versammlungen mit Gewalt beizukommen. Mit Gründen kann sie natürlich gegen diese Opposition schwer etwas machen, nicht etwa, weil sie keine Gründe hätte, sondern deswegen, weil sie die Gründe, die sie hat, nicht anführen darf. Sie kann unmöglich sagen, daß dieser Vertrag nur geschlossen wurde, um das Erregene vorläufig gegen unliebsame Gruppierungen und Kombinationen sicher zu stellen, daß er nur eine Etappe darstellt und nicht für alle Ewigkeit geschlossen ist. Es kann natürlich nicht gelagt werden, bleibt aber doch wahr, daß nie und nimmermehr dieses Blatt Papier die japanische Expansion nach der Nordmandschurei und Ostsibirien aufhalten wird. Für den Augenblick, wo Japan sich innerlich konsolidieren muß, noch nicht nach allen Seiten freigeht, ist er vorzuziehen. Vielleicht trägt er auch noch dazu bei, den Russen das Gefühl der Sicherheit ihrer Ostgrenze zu geben und damit die Möglichkeit, dem bekannten russischen Pöbel weiter nachzugeben und die Verteidigung der dortigen Grenze nach dem Kriege ebenso zu vernachlässigen, wie sie vor dem Kriege vernachlässigt war.

Die Aufnahme in China war natürlich ebenfalls ungünstig, aber aus anderen und stärkeren Gründen. Das Bureau Reuters hatte seinerzeit gemeldet, daß die chinesische Regierung in Peking die Mitteilung, die die Gesandten Japans und Russlands ihr von dem Mandschurei-Vertrag gemacht haben, mit dem Ausdruck großer Befriedigung entgegengenommen habe. Diese Meldung des Bureau Reuters, die wohl jetzt erst zur Kenntnis der chinesischen Regierung gekommen ist, wird nun von Peking aus in europäischen Zeitungen chinesisch-offiziell berichtet. Die Berichtigung stellt fest, daß die chinesische Regierung lediglich Akt von dieser Mitteilung genommen habe, die Betonung des Prinzips der Aufrechterhaltung des status quo mit Freuden empfindet und hofft, an diesem Prinzip und an den unzweifelhaften Souveränitätsrechten Chinas möchte auch in Zukunft nichts geändert werden. Daß man in Peking diese nachträgliche Berichtigung der Reuterschen Meldung für nötig hält, ist zweifellos charakteristisch. Man kann auch nicht auf von der chinesischen Regierung eine andere Antwort verlangen und erwarten. Daß der Vertrag sich in erster Linie gegen die chinesischen Rechte über die Mandschurei und somit gegen China richtet, ist außer Frage. Diese chinesischen Rechte fungieren schon im Vertrage von Portsmouth eigentlich nur mehr als Kompromiß zwischen den unvereinbaren Ansprüchen Japans und Russlands — und finden ihren stärksten Stützpunkt zweifellos in der Oegnerschaft dieser beiden Mächte. Dieser Stützpunkt ist nun weggefallen. Nach dem Vertrag ist es nunmehr eine Frage der Zeit, wann die Regierungen Japans und Russlands zu der offenen Aufstellung der Mandschurei schreiten wollen. Was will China dagegen tun?

Es ist heute noch zu schwach. Und die ungeheure Aufgabe seiner militärischen Reorganisation erfordert mehr Zeit, als bis zu dieser Aufstellung vergehen dürfte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Juli 1910.

Die Kundgebungen für Baffermann

mehren sich, aus allen Teilen des Reiches laufen solche ein, erfreuliche Zeugnisse des großen Vertrauens der national-liberalen Gesamtpartei und des gesamten Liberalismus zu Baffermanns Persönlichkeit und Politik.

Nach dem mannhaften Eintreten des Württembergers Konrad Hauffmann für Baffermann kommt nun auch aus Bayern eine liberale Stimme, die im Interesse des Gesamtliberalismus die Erhaltung Baffermanns an der Spitze der nationalliberalen Partei fordert.

Es wird in der bayerischen „Liberalen Landtagskorrespondenz“ auf einen Artikel der „Köln. Ztg.“ abgehoben, der am vorigen Donnerstag erschien. Dieser Artikel, dessen gute Absichten wir gleich hervorheben, meinte, da der Erlaß, daß Ernst Baffermann kein Reichstagsmandat mehr übernehmen wolle, nicht widersprochen worden sei, werde man sich der Möglichkeit, diesen bewährten Führer auszuscheiden zu sehen, nicht länger verschließen dürfen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Thomas Koschat in Mannheim. Donnerstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr, findet im Ribbelungensaal hier selbst, wie schon wiederholt angekündigt, ein Konzert des rühmlichst bekannten Komponisten Thomas Koschat mit einem aus Mitgliedern der Wiener Hofoper und der dortigen Dompfaffen gebildeten Quintett statt.

Konzert. Im Evangelischen Gemeindehaus, Sodenheimerstraße 11a, findet am Samstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Garten (bei ungenügender Witterung im Saal) ein Konzert des Mannheimer Hoftheater-Quintetts statt.

Eine botanische Exkursion, die sich auch in die Pfalz erstreckt, unternimmt, wie unser Reustädter Korrespondent mitteilt, in der Zeit von 25.—31. dieses Monats das botanische Institut der technischen Hochschule in München.

nicht eingetroffen, wohl aber läßt sich sagen, daß diese Kundgebung aus Rheinland-Westfalen — ganz richtig hebt die bayerische Landtagskorrespondenz die politische Bedeutung der geographischen Provenienz des Artikels hervor — im Verein mit süddeutschen Stimmen nicht zum wenigsten dazu beigetragen hat, die jetzt aus allen Teilen des Reiches kommenden Sympathiekundgebungen für Baffermann und Baffermanns Politik in Fluß zu bringen.

r. Frankfurt a. M., 26. Juli. (Von unj. Korresp.)

In den Frankfurter nationalliberalen Kreisen und zwar ebenso wohl in denjenigen, die politisch rechts stehen, als auch in den linksnationalliberalen Kreisen und der Jugendbewegung herrscht lebhafter Unwille über die seit längerer Zeit systematisch von einer kleinen Gruppe Personen betriebene Hege gegen den Parteiführer Baffermann.

„Der Gesamtanstoß des Nationalliberalen Vereins Frankfurt a. M. ist der Ueberzeugung, daß Ihr Ausscheiden aus dem Parlament und aus der Parteileitung die unheilvollsten Folgen für die nationalliberale Partei nach sich ziehen müßte.“

Die zukünftige Politik der Sozialdemokratie.

In den sozialistischen Monatsheften veröffentlicht der Herausgeber, Josef Bloch, einen bemerkenswerten Artikel über die zukünftige Politik der Sozialdemokratie. Es heißt da:

Die jetzige Lage der allgemeinen deutschen Politik erfordert und rechtfertigt durchaus die in jener Zustimmung zum Etat (gemeint ist die Zustimmung der Sozialdemokratie in Baden) liegende Ablehnung von der Intervention. Wir haben im Reiche heute eine politische Situation, die der Sozialdemokratie eine Transition in weitem Umfange zur Pflicht macht.

Nach erwartet von der Sozialdemokratie, daß sie selbst den Willen zeige, eine werdende Koalition zu finden. Die neue Koalition dürfte jedoch keine antiagrarische Spitze haben, sie müsse vielmehr die produktiven Kräfte von Stadt und Land zu umfassen suchen.

Deutsches Reich.

Die deutschen Handelskammern und die Kolonialwirtschaft. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts v. Lindquist wandte sich an die Handelskammern Berlin, Köln, Chemnitz, Nürnberg, Bremen, Mannheim, Hamburg um Genehmigung von Mitgliedern für eine ständige Kommission zur Unterstützung der Kolonialverwaltung in wirtschaftlichen Fragen.

übrigen Handelskammern je einen Vertreter wählen. Es ist beabsichtigt, die Kommission von Zeit zu Zeit zu gemeinsamen Sitzungen unter dem Vorsitz des Staatssekretärs einzuberufen, auch in Einzelfällen Gutachten von Mitgliedern zu erbitten.

— Vereinigung deutscher Handels- und Gewerbekammersekretäre. Vom 4.—6. August findet in Königsberg i. Pr. die 11. Zusammenkunft der Vereinigung deutscher Handels- und Gewerbekammersekretäre statt, deren Vorsitzender der General-Sekretär des deutschen Handelstages, Herr Dr. Soetbeer ist.

Badische Politik.

Karlsruhe, 26. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Großherzogin Luise haben der „Köln. Ztg.“ zufolge als Beitrag zur Sammlung zugunsten der durch das Hochwasser Geschädigten dem Minister des Innern 10 000 M. überwiesen.

Karlsruhe, 26. Juli. Der Hofbericht der „Köln. Ztg.“ meldet: Der Großherzog erkrankte vor etwa 14 Tagen auf Schloss Oberstein an einem fieberhaften Bronchialkatarrh; die Genesung ist soweit vorgeschritten, daß der Großherzog am 24. Juli zum ersten Male das Bett verlassen konnte.

B.C. Karlsruhe, 26. Juli. Durch das neue Schulgesetz werden 5 Stellen für zweite Beamte bei den Kreisämtern Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Pforzheim errichtet werden. 31 Posten werden in verschiedenen größeren Städten und Orten angefüllt.

Auf der Landesversammlung der badischen Sozialdemokratie, die in der dritten Augustwoche stattfindet, wird es nach Meinung des Karlsruhe' Korrespondenten der „Köln. Zeitung“ voraussichtlich zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den 17 Revisionisten der Fraktion und den 3 Radikalen Geß, Morisch und Stödinger kommen.

Die Zustimmungserklärungen aus den Reihen der badischen Sozialdemokratie zum Verhalten ihrer Landtagsfraktion dauern fort. Nur zwei Gegenäußerungen liegen bis jetzt vor, eine aus Offenburg, die auf den Einfluß des Abg. Geß zurückzuführen ist, und eine von den sozialdemokratischen Wahlvereinen Millheim, welche die Zustimmung zum Budget als einen letzten Fehler und auch die Stellungnahme zur Monarchie als undemokratisch mißbilligt.

Es war gerade immer der Zentrumsparthei ihre größte Kränkung, die Budgetverweigerung gegen unsere Partei auszuspielen. In man für demagogischer Art und Weise das geschah, dürfte den Parteigenossen genügend bekannt sein. Interessant ist die Verklärung der ländlichen Zentrumsblätter. War es doch ein fanatischer Zentrumsmann, der öffentlich das Gesandnis machte, durch die Verhandlungen hätte er sich überzeugt, daß man die Sozialdemokraten nicht mehr in den Zentrumsversammlungen als Sprachmacher hinstellen konnte.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Sozialdemokratie und Zentrum in der Pfalz. Die nächsten Reichstagswahlen in der Pfalz werden voraussichtlich das nach den bisherigen Wahlverhältnissen des Zentrums

tigt und in Schwelgenen sollen die Spargellaturen beobachtet werden.

Ein pfälzischer Kunstverein. Der Pfälzische Kunstverein hatte vor einiger Zeit in Speyer eine Kunstausstellung veranstaltet, die nach ihrer finanziellen Seite hin ein ungünstiges Ergebnis hatte. Während der etwa vier Wochen lang geöffneten Ausstellung wurden nur 75 M. für Eintrittsgelder und Kataloge eingenommen, was einer Besuchszahl von vier zählenden Personen am Tag entsprach.

versuchen, den Kunstverein für sich zu gewinnen. Rechtsanwält Dr. Einkeimer aus Frontenthal machte den Vorschlag, im nächsten Jahre in einer anderen pfälzischen Stadt die jährliche Kunstausstellung zu veranstalten, vielleicht in Ransau (Kurs: Dort ist gerade so traurig wie in Speyer).

Ein interessanter Theaterprozeß ist soeben vor dem Landgericht S. l. l. verhandelt worden. Kläger war der Hofopernsänger Kurtz-Stolzberg, Beklagter der Theaterdirektor Richards vom dortigen Stadttheater. Direktor R. hatte im Sommer 1909 den Kläger für die ganze Spielzeit 1909—10 durch Vertrag zu einem neunmonatigen Auftritte in jedem Monat gegen je 150 M. Spielhonorar verpflichtet.

ten doch alle Eltern sich daran erinnern. Sie können ihren Kleinen keinen besseren Dienst erweisen, als sie hinauszuweisen ins Licht...

Saalbau-Kinematograph. Der heutige Programmwechsel bringt für die Besucher des Zentral-Kinos wiederum eine ausgewählte Serie von interessanten Bildern.

Die Schiebungen auf dem Viehhof hatten gestern ihr Nachspiel vor dem Forum der Strafkammer. Angeklagt wegen Diebstahls waren der Fütterer Josef Mauser und der Metzger Georg Engelauf...

st. Konstantin, 26. Juli. Für die Motorbootrennen auf dem Bodensee, 27. bis 31. Juli, liegen für 4 Klassen 16 Meldungen vor.

Manheimer Ruderverein Amicitia. Auf das von dem Verein anlässlich des Sieges im Großerzogsdiener in Strahburg an S. Maj. Hoheit gerichtete Telegramm lief folgende Antwort ein:

Ertrunken. Gestern Abend gegen 6 Uhr fiel im Rheinhafen das 4 Jahre alte Söhnchen des Schiffsführers Heinrich Sonder (Kahn Stöck u. Fischer Nr. 6) in einem unbewachten Augenblick vom Schiff ins Wasser und ertrank.

Eine fatale Verwechselung. Die Stoff zu einer Komödie geben konnte, passierte dem Fabrikarbeiter Karl August Müller in Neckarau. Am Sonntag, 13. Mai, war das Ehepaar Schneider Johann Walter schon vor 10 Uhr zur Ruhe gegangen.

Ad Ludwigshafen. Der nicht wird seit 25. ds. Mts. die 13 Jahre alte Tochter Elise Rath, des Tagelöhners Jakob Weig, wohnhaft Heimgartenstr. 20. An diesem Tage entfernte sich das Mädchen von der elterlichen Wohnung und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Sportliche Rundschau.

Voraussetzungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatfer.)

Le Tremblay.

- Preis Vasquinade: Amalente - Jim Gava. Preis Mocaroni: Sont Michel II - Serpentin. Preis Alibastier: Fortumeuse - Meduse III.

Pferderennen zu Wiesbaden. 25. Juli. Der Schlußtag des Eröffnungsmeetings hatte wieder unter Regenwetter zu leiden.

felds Amnestie (Schurgold), 2. Ratiacum, 3. End oder Weber. Ferner: Herr Hauptmann, Schoora. 27:10; 17, 22:10. - Ringer Kobrennen. 2500 R. 1. Schwantes Chateaubert (St. von Rogner), 2. Common Council, 3. Dependence.

Pferderennen zu Doberan. 26. Juli. Gradiger Gestütspreis. 625 R. 1. D. Neilslands Vadenkop (Schäffe), 2. Gelmann, 3. Dof, 21:10. - Unionstübpreis, 4000 R. M. Decht Melitta (Schäffe), 2. Frofese, 3. Daubentlerse, 75:10; 25, 40:10.

Pferderennen zu Paris. 26. Juli. Prix du Clairon. 2000 Frs. 1. G. Nismans Ancille (Stern), 2. Gacnaile, 3. Fikolaporta. 21:10; 14, 49, 33:10. - Prix du Coeuron. 2500 Frs. 1. Blancos Glore II (Gibonist), 2. Merro Worker, 3. Orjanco.

Hobenseenwoche 1910. st. Konstantin, 26. Juli. Für die Motorbootrennen auf dem Bodensee, 27. bis 31. Juli, liegen für 4 Klassen 16 Meldungen vor.

Manheimer Ruderverein Amicitia. Auf das von dem Verein anlässlich des Sieges im Großerzogsdiener in Strahburg an S. Maj. Hoheit gerichtete Telegramm lief folgende Antwort ein:

ot. Baden-Baden, 26. Juli. Die das „Bad. Tagbl.“ erfährt, beabsichtigt Jeannin in der 2. Hälfte des August einen Ueberflug von Rulbanen 1. Kl. nach Baden-Baden.

Hamburger Schachturnier. In der siebenten Runde legte gestern im Anzug Zarrok gegen Reichmann, Loralower gegen Gomitrovi, Marball gegen Solmeil, im Anzug Spielmann gegen Pates, Spieler gegen Salwe, Remis wurde die Partie Reichmann-Leonhardt.

Der schlichte Hotelier. Berlin, 26. Juli. Nach dem „Lokalanz.“ wird zu der Fiktion des Hoteliers Schourts gemeldet: Schourts war am 1. Juli nach Schanz, einem kleinen Orte in der Nähe von Markensbad, zur Kur gefahren.

Verbot der Ringkämpfe. Berlin, 26. Juli. Grobe Ausschreitungen, die am 16. Juli gelegentlich der Veranstaltung von Ringkämpfen in dem Kistenmacherschen Gartenlokal stattfanden und zum sofortigen polizeilichen Verbot der Fortsetzung führten, gaben dem Polizeipräsidenten Veranlassung, die weitere Veranstaltung derartiger Ringkämpfe endgültig zu verbieten.

ot. Offenburg, 25. Juli. Die vom landwirtschaftlichen Bezirksverein für den Herbst d. Js. geplante große mittelbadische Ausstellung wurde mit Rücksicht auf die Hochwasserschäden und die ungünstigen Ernteausichten auf Herbst nächsten Jahres verschoben.

Paris, 26. Juli. Der Internationale Blindenlehrer-Kongress, an welchem zahlreiche Vertreter Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands und Griechenlands teilnahmen, ist heute eröffnet worden.

Paris, 27. Juli. Aus Cherbourg wird gemeldet: Das Unterseeboot „Albatros“ soll im Laufe der nächsten Woche von Cherbourg nach Calais geschleppt werden, wo es vollständig wieder hergestellt werden soll, um dann wieder in die Flotte eingereiht zu werden.

Paris, 27. Juli. Aus Udжда wird gemeldet, daß die Hauptkämpfe des Angriffes auf die französischen Truppen bei Rukel Bado, nämlich die Stämme der Med Osman und der Med Salem, um Verzeihung gebeten hatten, einwilligten, eine Geldbuße zu bezahlen; noch deren Erlegung wird ihnen der Zutritt zum Rusija wieder gestattet werden.

Bilbao, 27. Juli. Aus Bilbao wird gemeldet: Die Portulaken nahmen bisher 14 Piraten gefangen, dreizehn 5 Frauen und 3 Kinder, die auf der Insel Coloman gefangen gehalten wurden.

Die Cholera. Petersburg, 26. Juli. In den letzten 24 Stunden - von Mittag zu Mittag - erkrankten 58 Personen an der Cholera, von denen 16 Personen gestorben sind.

Die heißblütigen Italiener. Lecce (Apulien), 26. Juli. In San Pietro Vernotico war zur Führung einer Untersuchung aus Anlaß der Ernennung des Leiters der städtischen Polizei ein Regierungskommissar eingetroffen.

Größe Waldbrände. London, 27. Juli. Ein großer Waldbrand, der bedeutende Verluste verursacht, wüthet seit gestern im Gebiet der Gemeinde Bandal (Dep. Var) an der Küste.

St. Gallen, 27. Juli. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in die Schutzhütte des Schweizer Alpenclubs Aboier 200 Meter hoch in dem St. Gallener Oberlande.

Salonik, 26. Juli. Unter den bei Strumnitza strafweise beim Strahenbo beschäftigten Soldaten brach eine Meuterei aus. Das Nachdetachment griff ein; vier Meuterer wurden getötet und acht schwer verwundet.

Berliner Drahtbericht. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Griff in die Kasse. Berlin, 27. Juli. Gestern nachmittags erfolgte die Verhaftung des Kaufmanns Linger, der seit 6 Jahren bei der Konfektionsfirma Spiger in der Mohrenstraße als Geschäftsführer tätig war.

Berlin, 27. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen von Riberlen-Wächter reiste gestern von Bukarest nach Marienthal ab.

Berlin, 27. Juli. Die Gründe des Ausschlusses Langhammers aus der nationalliberalen Partei Sochens gibt die parteioffizielle sächsische Nationalliberale Korrespondenz in einem längeren Artikel wieder.

Berlin, 27. Juli. Die Gründe des Ausschlusses Langhammers aus der nationalliberalen Partei Sochens gibt die parteioffizielle sächsische Nationalliberale Korrespondenz in einem längeren Artikel wieder.

ot. Offenburg, 25. Juli. Die vom landwirtschaftlichen Bezirksverein für den Herbst d. Js. geplante große mittelbadische Ausstellung wurde mit Rücksicht auf die Hochwasserschäden und die ungünstigen Ernteausichten auf Herbst nächsten Jahres verschoben.

Paris, 26. Juli. Der Internationale Blindenlehrer-Kongress, an welchem zahlreiche Vertreter Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands und Griechenlands teilnahmen, ist heute eröffnet worden.

Paris, 27. Juli. Aus Cherbourg wird gemeldet: Das Unterseeboot „Albatros“ soll im Laufe der nächsten Woche von Cherbourg nach Calais geschleppt werden, wo es vollständig wieder hergestellt werden soll, um dann wieder in die Flotte eingereiht zu werden.

Paris, 27. Juli. Aus Udжда wird gemeldet, daß die Hauptkämpfe des Angriffes auf die französischen Truppen bei Rukel Bado, nämlich die Stämme der Med Osman und der Med Salem, um Verzeihung gebeten hatten, einwilligten, eine Geldbuße zu bezahlen; noch deren Erlegung wird ihnen der Zutritt zum Rusija wieder gestattet werden.

Bilbao, 27. Juli. Aus Bilbao wird gemeldet: Die Portulaken nahmen bisher 14 Piraten gefangen, dreizehn 5 Frauen und 3 Kinder, die auf der Insel Coloman gefangen gehalten wurden.

Aus dem Großherzogtum.

oc. Wiesloch, 26. Juli. Das 164jährige Dienstmädchen Maria Högl und Schicksal...

d. Karlsruhe, 25. Juli. Auf Einladung des Vereins der Kinematographenbesitzer...

B.C. Karlsruhe, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses...

B.C. Freiburg, 26. Juli. Der Bürgerausschuss hat die Stadtratsvorlage...

Palz, Hessen und Thuringen.

Sch. Zweibrücken, 26. Juli. Der tief bedauerliche Unfall bei der geliebten Pontonierarbeit...

Volkswirtschaft.

Die württembergischen Staatseisenbahnen erzielten im Monat Juni...

Bayerische Bodenkredit-Anstalt Würzburg.

Würzburg, 26. Juli. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung...

In den Verhandlungen der Sachverständigen wird beteiligterweise mitgeteilt...

Beifälligen Werts in der Berliner Sitzung wurde überhaupt nicht verhandelt...

Telegraphische Handelsberichte.

Berlin, 27. Juli. Die Neue Hunsburger Rattinfabrik schlägt eine Dividende...

Telegraphische Börsenberichte. Produkte.

Table with columns for location (New-York, Chicago, London, etc.), date, and various commodity prices like Baumwoll, Getreide, etc.

Table with columns for location (Chicago, Liverpool, etc.), date, and commodity prices like Weizen, Mais, etc.

Table with columns for location (London, etc.), date, and commodity prices like Eisen, Kupfer, etc.

Table with columns for location (London, etc.), date, and commodity prices like Eisen, Kupfer, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table listing shipping arrivals and departures with columns for ship name, origin, and date.

Mann-Harpen 14" von Ruhrort, 2500 Ds. Kohlen. Kugelschreiber 70" von Ruhrort...

Angelommen 25. Juli 1910. G. Heidermann 'Elisabeth' von Delft...

Aberseeische Schiffsahrts-Telegramme. Telegraphische Schiffsahrtsnachrichten des Nordb. Lloyd...

Wasserstands-Nachrichten im Monat Juli.

Table with columns for location (Rhein, etc.), date, and water level measurements.

Wassermenge des Rheins am 27. Juli 14° R. 174° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for date, time, and weather observations like temperature, wind, etc.

Höchste Temperatur den 26. Juli 30,3°.

Wetter am 26. und 27. Juli 11,6°. Ausmaßliches Wetter am 26. und 27. Juli...

Geschäftliches.

Sonderfahrten nach Paris und London, jede mit Einschluß Trieffels und der Weltausstellung...

Grimmi-Alp (ob) Erholungsstation für Ruheliebende.

Wenn Zweie sich im Leben finden, die erfüllt sind, so ist gewiß einer darunter, der seinen kleinen Schatz mit sich führt...

Saison-Räumungs-Verkauf

Muster-Korsetts u. Modell-Korsetts

mit Rabatt bis zu 50%



Korsetts

Unterröcke

Auf sämtliche Unterröcke

welss un farbly

20 Prozent Rabatt.

Korsettenhaus

Stein-Denninger

Planken Mannheim E 1, 1
Grossh. Bn. Hoflieferant.

Hubau
Max-Josephstr. 14

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme an meinem grossen Schmerze sage ich den innigsten Dank.

34848

Mannheim, den 26. Juli 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Egert.

Unterricht.

Guten Nachhilfunterricht
(Rach., Engl., Franz., Latein), resp. Vorbereitung für Mittelschulen etc. erf. Lehrer auch während der Ferien. Dabei selbst gute Pension für Mittelschüler. Beste Refer. Offert. unt. Nr. 52147 an die Exped.

Liegenschaften

Eleg. Villa

mit 12 Zimmern im Ost. Stadtteil zu verkaufen durch Aut. Verb. Nr. 7, 25. Tel. 163.
In guter Lage Ostviertel herrschaftl. Villa für 2 Familien zu verkaufen. Off. unt. Nr. 52466 an die Expedition.

Geldverkehr.

Zur Ausbeutung
einer Erfindung, riesiger Massenartikel, mind. 100% Gewinn, 50000 gesucht gegen hypot. klarliche Sicherheit, hohen Gewinnanteil auf 2 Jahre. Auf Wunsch des Geldgebers auch länger. Off. unter Nr. 54823 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden.

Elektrizitätswerk sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen, energischen

Kaufmann

zur Verwaltung des Lagers u. Abrechnung der Installationen Brandgefährliche Herren wollen ihre Bewerbungen unter Nr. 52464 an die Expedition ds. Bl. einreichen.

Verkauf

Kinematograph-Einrichtung
complett in Kasten 3 Spottpreis u. 375 Mk. umständel. lot. u. verk. (Anschaffungspr. 1250 Mk.) Pfaffen. Hartmannstr. 50, II. r. 34830

Tüchtiger Schneider
auf Werkstelle gesucht. 34848
Frei Simon & Co.
Ludwigshafen a. Rh.
Prinzengartenstr. 22.

Wegen Trauerfall
ganze Wohnungseinrichtung oder einzelne Möbel billig zu verkaufen. Rab. Tel. 2161 52470

Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt. Off. mit Gehaltsanprüchen u. 52460 a. d. Exped. d. Bl.

Neues Sauerkraut
neue Salzgurken
sowie
von Schilling'sche Verwaltung

Tücht. Verkäuferinnen
für Kolonialwarenbranche mögl. bald gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung unter Nr. 52472 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiges Mädchen für 1. August gesucht. 44846
D 7, 25, 4. Etod.

Ein ordentl. Mädchen für einfachen Haushalt auf 1. August gesucht. 52454 N 7, 1, 4. Etod.

Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht.
F. Sondhelm,
Kaufhaus, Bogen 38.
52468

Stellen suchen.

M. gebil. Herr, 30 J., ger., mit l. u. h. Sch. u. Univer. u. Bureauarbeit, Off. unt. Nr. 54794 an die Expedition dieses Blattes.

Reinliches ordil. Mädchen
welches gute Zeugnisse besitzt sucht Monatsstelle 44823
Wallstraße. 50, 4. Et. 18.

Mädchen, jüngerer Lehr
tüchtig, in aller Handarbeit sucht sofort Stelle, kleinen Haushalt 34853 J 1, 2. Tel. 4611.

Tüchtiges fleißiges Mädchen
sucht Stellung bis 1. August bei guter Familie. Off. Offerten unter Nr. 52477 an die Expedition ds. Bl.

Geb. Frau in all. Zweig. d. Haush. u. Krankensch.
sucht Stelle bei einz. Herrn od. Dame. Offerten u. Nr. 34825 a. d. Expedition d. Bl.

Mietgesuche

3-4 große, helle
Büro- u. Käume,
für Bureau in der Odesstadt zu mieten gesucht.
Off. u. 34526 a. d. Exped.

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. (T 1, 1)
Verkaufshäuser: Neckarstadt Marktplatz,

Für die Reise!

Reise-Cartons mit Plaidriemen 175 145 95 Pfg.

Coupé-Koffer Prima Qualität 545 495 445 395 M. M. M. M.



Rucksäcke

für Erwachsene haltbarer Stoff
325 225 165 125 98 Pfg. M. M. M. M. M.

Kinder-Rucksäcke

125 95 Pfg. 78 Pfg. 45 Pfg.

Rohrplatten-Koffer mit 20% Rabatt.

Grosse Auswahl in		
Trinkbecher	Feldflaschen	Plaidriemen
Reisekörbe	Handkoffer	Hängematten
Handtaschen	Reisekissen	Touristenstöcke

Rückenmark-Leidende

verlangen Prospekt über Uebungstherapie der Ataxie.
(System: Geh. Räte Leyden-Goldscheider.)
Orthopädisches Institut, Mannheim,
K 1, II, part. Sprechzeit 2-3. 9106

I. Hypotheken

Grössere Kapitalien auf la. Stadtoobjekte 4 1/2 %
bankprovisionstrei zu vergeben durch
Paul Loeb
P 3, 14, Planken. Telephone 7171.

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stofmans.
(Nachdruck verboten.)

14! (Fortsetzung.)

„Ah“, hieß es, „da haben wir's ja. Ulli, Graf Edenborn-Hohenfelde. Sie sehen, Herr Graf, Sie sind erkannt, obgleich Sie im Augenblick noch über ein zweites Exemplar verfügen. Zeugnen hilft nicht. Nehmen Sie ihr Eigentum zurück.“

Der junge Mann kam näher und streckte hastig die Hand nach dem Taschentuch aus, aber seine Stimme klang unsicher, als er ängstlich sagte: „Ich weiß wirklich nicht, wie das zugeht. Ich habe wohl aus Versehen gleich zwei Stück eingesteckt und nun eins mit dem anderen herausgezogen.“

„Aber die Initialen stimmen doch?“

„Allerliebste, Zimmerhinz wäre es möglich, daß dieses Tuch einem anderen gehört. In Baden-Baden gibt es zurzeit gewiß Grafen genug, und wir sind nicht die einzigen, welche die Burg besuchen.“

Der Wit, der in der Nähe stand, lächelte. „Gerade heute hatten wir zufällig noch keine anderen Gäste, meine Herrschaften, und über Nacht hat das Tuch nicht draussen gelegen. Es fähe sonst ganz anders aus, kann also nur einem von Ihnen gehören.“

Damit schien die Sache erledigt zu sein und der Graf fügte sich schweigend der allgemeinen Ansicht, aber Frau Votti war auf der Seimfahrt mit ihrem vornehmen Verehrer gar nicht zufrieden. Ein gespannter, grübelnder Zug, den sie nicht zu deuten wußte, lag die ganze Zeit über auf seinem Gesicht, und ihre Bemühungen, durch lebhaftes Reden mit dem Doktor seine Eifersucht zu wecken, schlugen gänzlich fehl. Er war und blieb völlig teilnahmslos und schied seiner Mutter gegenüber wortlos und still.

Um 5 heiterer und harmonischer war die Stimmung in den anderen Wagen. Es wurde geplaudert und gelungen, und als die Dämmerung herabkam und leichte Nebelschleier aus der Tiefe emporkam, sagte Eriska lächelnd nach kurzem Schweigen: „Sie haben recht auf den „Fingerhut“ gescholten, Herr von Oberhof. Soll ich Ihnen einmal erzählen, wie er in unsere Berge kam, und was ihm eine so wunderbare Heilkraft verlieh? — Es ist freilich nur ein Märchen, aber vielleicht stimmt es Sie etwas milder und läßt Sie die geschmälzte Pflanze mit anderen Augen ansehen.“

Herr von Oberhof machte eine höflich zustimmende Bewegung; der junge Velling war entzückt von der Aussicht, derartiges zu hören, und Eriska begann schlicht und natürlich ihren kurzen Bericht:

„Vor vielen hundert Jahren lebte im Schwarzwald, auf einer hohen, festen Burg, eine wunderholbe Jungfrau, die hieß Prin-

zessin Morgentau. Ihr Haar erglänzte wie lauter Gold, ihre Augen leuchteten wie dunkelblauer Enjlan, und ihre Lippen waren so rot, wie die reifen Beeren im grünen Wald. Wenn sie sich bewegte, glückte sie in ihrer natürlichen Anmut einem jungen Reh, und ihre Hände besaßen die Zartheit eines weichen Rosenblattes.

Solange ihr Vater lebte, durfte sie auch keine Arbeit tun, und niemand sagte ihr ein hartes Wort, aber als er starb, bekam ihre Stiefschwester das Regiment, und das war eine harte, häßliche, grausame Frau. Sie neidete der Prinzessin ihre Jugend und Lieblichkeit und quälte sie auf jede nur erdenkbare Art. Die Kleine mußte nun schaffen von früh bis spät, und im Spinnen und Weben gewann sie bald eine so große Kunstfertigkeit, daß niemand es ihr gleichtat, aber eine Rahnadel bekam sie nie in die Hand, und das geschah in böser Absicht, mit Vorbedacht.

Die vornehmen Ritter, die von Prinzessin Morgentaus wunderbarer Schönheit und Geschicklichkeit hörten, und sie auch um ihrer Jugend willen verehrten, kamen bald aus weiter Ferne herbei, um sie zu sehen und ihr zu hulbigen, aber sie wurden vom Fortwart stets unwirksam zurückgewiesen und durften das Innere der Burg gar nicht betreten. Gefränkt und enttäuscht zogen sie von dannen. Nur einer von ihnen, ein hübscher, leder, schwarzliger Gejell, der gewöhnt war, seinen Willen durchzusetzen, lehrte sich nicht an das Verbot. Unanant schob er den Allen beiseite, öffnete mit starker Hand selbst das Tor und ritt mit seinem ganzen Gefolge lachend in den Schloßhof hinein.

Da stand die Prinzessin Morgentau am Brunnen und spülte Garn. Ihr Kleid war schlicht und schmudlos, wie das einer Magd, aber ihr herrliches, goldenes Haar umwallte sie wie ein Königsmantel, und Hoheit und Güte schmäukten ihre Stirn wie ein kostbares Diadem.

Als der Ritter sie so sah in all ihrer Unschuld und Goldseligkeit, entbrannte er in heiserer Liebe zu ihr, und auch ihr Herz floß ihm schon und jugend entgegen, wie ein Vogel, dem man plötzlich die gebundenen Schwingen löst. Sie willigte gern ein, ihm zu folgen als sein trantes Gemahl, und in dreien Tagen sollte die Hochzeit sein.

Gunhilde aber, die böse Stiefschwester, war anderer Meinung. — Sie wollte das Heiratgut nicht herausgeben und gönnte der Prinzessin weder Freiheit noch Glück. So sprach sie voll Faltschheit und Hinterlist: „Gurer Werbung steht nichts im Wege, Herr Ritter, aber so bald könnt Ihr die Jungfrau nicht freien. Die Auktioner liegt bereit, inbessen das Brautheind fehlt noch, und das muß jede Braut sich selber nähren.“

„Auch wenn sie eine Prinzessin ist von Geblät?“

„Auch dann, sonst kommt sie ins Unglück. Nur durch eigene Arbeit wird sie gegen bösen Hauber gefeit.“

Der Ritter zog die Stirn kraus. Er liebte das Wort nicht und jeder Widerspruch war ihm verhasst.

„So laßt sie gleich beginnen und schnell vollenden ihr Werk“, sprach er rauh. „Mag beim ir ihren Fleiß und ihre Kunstfertigkeit gerühmt. In zwei Tagen kann sie sehr wohl ein Hemblein nähren. . . . Am dritten segnet dann der Pfister unsern Bund.“

Da lachte Gunhilde spöttisch und laut und meinte scharf: „Ihr irrt, Herr Ritter, wenn solches Euch wahrscheinlich und möglich dünkt. Meine Schwester kann spinnen und weben, wie wenige nur, aber mit der Nadel weiß sie nicht umzugehen. Bis sie ihr Brautheind zusammengestichelt hat, werden sich die Tage in Wochen verwandeln.“

Die Prinzessin Morgentau hörte das wohl, aber sie verlor nicht den Mut.

„Gebt mir nur alles, was dazu gehört“, sprach sie fröhlich und schnell, „so will ich zur rechten Zeit schon fertig sein“, und sie eilte der Schwester voraus in die Forratskammer.

Da lagen ganze Stöcke von kostbaren Stoffen und schneeweißen Linnen, und manches Stück war spinnwebenflein. Man konnte es spielend durch einen goldenen Fingerreif ziehen. Aber die böse Gunhilde wählte das grösste und härteste Binnin, das vorhanden war, und schnitt daraus für die Prinzessin ein Hemd, das aus dreizehn einzelnen Stücken bestand.

„Das ist gerade gut für Dich“, sprach sie hämisch, „da kannst Du zeigen, was Geschicklichkeit und heisse Liebe vermag“, und sie gab ihr drei Nadeln, eine Schere und eine grobe Decke Zwirn.

„Soll ich denn keinen Fingerhut haben?“ fragte die Prinzessin bestürzt. „Ohne Fingerhut kann man nicht nähren.“

„Doch“, war die Antwort, „man kann es, verusche es nur. Eine Prinzessin von Geblät darf nur mit einem goldenen Fingerhut nähren, und einen, der Dir paßt, den gibt es nicht zehn Meilen in der Runde. Deine Finger sind viel zu fein dazu.“

„So laßt mir den Euren“, bat die Kleine beweglich. „Ich werde ihn gewiß nicht verlieren, und wenn ich ein Stücklein Zeug um meinen Nähfinger winde, ist er mir auch nicht mehr allzu groß.“

(Fortsetzung folgt.)

STOTZ & C^{IE}.

Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM. . . 0 4, 8-9.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.
Hauptvertretung der OSRAHLANPE.

7275

Unterricht.

Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A 1, 6.

Besteht seit 1894. — Tel. 4742. Kl. Klassen. 21 Lehrer, 96 Schüler...

Die Direktion.

Schreib-Bureau Handelsschule

Schüritz, T 2, 16a. Telefon 4021 63072

Slavierunterricht

16 und billig. Röh. 84496

Rheindammstr. 21, part.

Fransöf. u. engl. Unterr.

richt wird für Anfäng. u. Fortgeschrittene billigt erteilt.

Sachsenheimerstr. 68a, 5. Stock links. 84742

Pädagogium

Höhere Privatschule

Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen.

Handelsschule. K 2, 28. Tel. 925 K 3, 28.

Sprechst. 9—11 u. 2—5.

Wdh. d. Ferien kurzgegr. singst. Reptitorien d. staatl. gepr. bezw. ak. geb. Lehrer. Honorar 35—40 Mk. f. g. Feriendauer. — Prosp. gratis durch d. Direkt.

Sprachen-Institut

W. G. Mackay

D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3

Telephon 4483

Gegründet 1898

Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc.

Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.

Nur Lehrer der betr. Land. Nation. Deutsch für Ausländer. 12000

Uebersetzungen Bestreferenzen

Gründlicher Unterricht

in Stenographie, Maschinen-schreiben, Buchführung, Schiffschreiben etc.

Friedrich Burdhardt's Nachf. (S. Oberheiden)

geprüfter Lehrer der Stenographie

Tel. 4301. O 5, 8.

Bureau L. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Teppich-Reparaturen besonders an echten Stücken, werden während der Ferienzeit durch kunsfertige persische Arbeiter bestens ausgeführt. Hochstetter

Gründlich Slavier-Unterricht (Reife Schüler) wird erteilt. Zu erlangen bei...

Handels-Kurse von Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3. Ludwigshafen

Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm., Rechnen, Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenogr., Schreibschriften, deutsch u. lateinisch, Handschrifts., Maschinenschreiben etc.

Ueber 90 Maschinen u. Apparat.

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungs-schreiben von stl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

Mustergiltiges Institut

aus wärmste empfohlen. Prospekt gratis u. franko. Herren- u. Damen-kurse getrennt.

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. 8443

Französisch Ecole française P 3, 4 60388

Stenographie Handschrift, Maschinen- und Schönschreib-Unterricht

Vermischtes Waldhüttenbach bei Heidelberg

Empfehle mich im Waschen und Bügeln besserer Herren- und Damenwäsche.

Apfelwein, naturrein, hell, empfiehlt in Gebirgen von 30 Str. an

Schirme werden schnell, billig repariert und neu bezogen.

Reparaturwerkstätte Benzin- und Gasmotoren, Auto's u. Motorräder.

Stottern heißt nach bewährter Methode

Damen-Champoonieren mit Teer-Gamillen etc. Elektr. Trocknung

Empfehle mich im Waschen und Bügeln besserer Herren- und Damenwäsche.

Apfelwein, naturrein, hell, empfiehlt in Gebirgen von 30 Str. an

Schirme werden schnell, billig repariert und neu bezogen.

Reparaturwerkstätte Benzin- und Gasmotoren, Auto's u. Motorräder.

Auskunftei und Inkassobüro

Lutherstr. 5a Lutherstr. 5a

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung

Anzüge nach Maß unter Garantie für 1a. Stoffe

Widwenheim Ammen.

Geldverkehr. Erfinder!

I. Hypothek Mk. 50,000 ganz oder geteilt

Mk. 8500 auf 2. Hyp. innerh. 70 pSt. d. amtl. Sch. b. pSt. Zins, per 1. Okt. aufzunehmen gel. Off.

Ankauf. Ankauf von Knochen, Lumpen, alten Eisen, sowie alte Metalle.

Zahle hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider.

Alte Gebisse sowie altes Gold u. Silber

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider.

Achtung! Ich kaufe getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel.

Kleider, Schuhe, Weißzeug

Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen

Wih. Kahn

Alt Papier

Ich kaufe getragene Herren- u. Frauenkleider

Zu verkaufen. Bade-Einrichtungen

Bilow-Pianos

Harmoniums

Fr. Siering, Mannheim

Rein Laden. Überbilligte Segensstücke.

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider.

Achtung! Ich kaufe getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel.

Piano, schwarz, sehr gut erhalten

Zahn-Atelier Stein, Inh. J. Löb

Lichtheil-Institut

Billige Bezugsquelle für gute Herrenstoffe August Weiss F 1, 10, Marktstr. Mannheim.

Persil wäscht schnell, mühelos und billig bei grössler Schonung der Wäsche. Henkel's Bleich-Soda.

Zahn-Atelier Stein, Inh. J. Löb Neekarstadt

Lichtheil-Institut N 2, 6. August Königs N 2, 6.

Im Reiche der Lüfte. Romanlette von Henry G. Mac Laurin. Aus dem Englischen von S. Leonardi.

weissen Petroleumdampfes führte die Illusion und ließ vermuten, daß an seiner Maschine etwas in Unordnung geraten sei.

plötzlich seine Richtung, flog gen Osten auf die Dobbin-Hügel zu und war alsbald verschwunden.



Nur noch diese Woche!

Saison-

Nur noch diese Woche!



Räumungs-Ausverkauf

Die enorm billigen Preise sind — speziell für Restbestände — zum Teil nochmals ermässigt!
Wir bieten also wirklich eine ungewöhnliche Kaufgelegenheit!

Schürzen!

Siamosen-Hausschürzen mit Volant	jetzt 48 Pfg.
Siamosen-Hausschürzen extra breit, mit Volant	jetzt 78 Pfg.
Siamosen-Niederschürzen mit Tascho	jetzt 95 Pfg.
Damen-Reform-Kleiderschürzen	jetzt 95 Pfg.
Farbige Zierschürzen mit Träger	jetzt 95 Pfg.
Batist-Zierschürzen weiss, mit Stickerel	jetzt 35 Pfg.

Ca. 400 Stück
Kinder-Hänger
schwarz Luster Grösse 45-60
Wert bis 2.25 jetzt **1.25**

Kdr.-Batist-Reformschürzen Grösse 45-70, weiss	jetzt 95 Pfg.
Kdr.-Reform-Hänger Grösse 45-60 schwarze Luster	jetzt 85 Pfg.
Kinder-Hänger farbig, Grösse 45-55	jetzt 23 Pfg.
Kinder-Hänger farbig mit Volant Grösse 45-55	jetzt 48 Pfg.
Kinder-Hänger farbig, Grösse 65 u. 70	jetzt 1.35
Kdr.-Reform-Kimono farbig Grösse 45-70 Wert bis 1.75	jetzt 95 Pfg.
Kdr.-Reform-Kimono farbig Grösse 70-80 Wert bis 2.25	jetzt 1.15
Kinder-Hänger Grösse 45-60 schwarze Luster Wert bis 2.50	jetzt 1.50

Beachten Sie das sehenswerte Spezial-Schürzenfenster!

Damen- und Kinder-Konfektion

3 ausserordentliche Räumungs-Serien

Einheitspreise
jetzt **2.90 4.75 6.75**

Kinder- u. Sportwagen **25%** ermässigt
jetzt bis zu

Sportwagen schöne graue Farbe	jetzt 3.95
Klappfahrstuhl naturfarben	jetzt 6.95
Sitz-Liegewagen mit Verdeck- u. Gummirädern	jetzt 15.50
Kastenwagen Ia. Holzfuhrer, Gummiräder, Nickelspeichen	jetzt 29.00

Beachten Sie unser Spezial-Fenster!

S. Wronker & Co.

Alle Preise Netto!

MANNHEIM

Nur soweit Vorrat!



Überschend schlank & elegante Figur erzielt jede beliebige Dame durch das **Corset-Ersatz**
einzig Träger & keine feste Schürze

Grünhilde

Alleinverkauf:
Reformhaus
zur **Gesundheit**
Wilh. Albers
P 7, 18.
Nahe Wasserturm,
Fernsprecher 222.
Niederlage I:
Mittelstrasse 46.
Niederlage II:
Gontardstr. 31.
Sonntags geschlossen.
Damenbedienung.
Ferner empfehle:
Damen-Binden.
Wundlauf-Binden.

Ohne Zweifel liegt jede Dame in der Sommerfrische eine elegante Friese, was durch meine praktisch gearbeiteten Stecklöcher nicht erreicht wird. 12 Stück 6 Mk.
Ad. Arras, Q 2, 19/20 5219

Achtung!

Verehrte Hausfrauen, vergessen Sie nicht den Einkauf von militärisch zurückgebliebenen **Freischorn, ohne Naht**, aus bestem Leinwandgarn gewebt. Grösse: 145/225 cm, 1 Stück Mk. 2.30, wegen Zollersparnis uneingesäumt. Kleinste Lieferung: 1/2 Dutzend franko, versendet gegen Nachnahme.

Die deutsche Weberei
Anton Herzig, Polom No. 45.
Post Sattel bei Neustadt a. d. M. (Ost-Böhmen)



Weg alle Einkoch-Apparate! Dresdener Conservegläser

in jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 8280

Billiger als andere Gläser.

B. Buxbaum G 2, 5
Marktplatz



Gratis

Übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen. **Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.**

Besuch und Kostenveranschlag ohne Obligo. Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle selbsterprobte Mittel und Methoden zur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. Franz Münch, Mannheim
C 2, 4 Telefon 4253 C 2, 4

Grösste u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
— strengste Verschwiegenheit.
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Sie strafen sich selbst!

wenn Sie Ihre **Fahrräder u. Zubehörteile**, sowie **Räder, Walze, Kränge u. Strickmaschinen** nicht bei mir kaufen! **Jede Reparatur lieferbar.**

Ausführung aller Reparaturen an **Fahrrädern und Nähmaschinen** jeden Systems.

Berücksichtigung und **Emalierung** äusserst billig und gut.
Auf Wunsch **Fahrradbeleuchtung.**
— **Beste Garantie.**

G 7, 9. Jos. Schieber Tel. 2726.

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Einige tausend Regen-Schirme!

unter Preis, 83488

Entoutcas!

In colossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.

Sonnen-Schirme!

Für jeden annehmbaren Preis.

Spazierstöcke!

Grösstes Lager am Platze.

Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.

Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50,

Stöcke und Schirme für die Reise zum zusammenklappen.

Max Lichtenstein

D 3, 8. Planken D 3, 8.

Grüne Rabattmarken
Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Fritz Baumüller

Tel. 514 Kohlenhandlung J 7, 17.

Fettschrot	1.-	cochl. Kohlen	1.-90
Nusskohlen I u. II	1.35		1.05
do. nachgesiebt	1.30		1.10
Nusskohlen III	1.30		1.-
do. nachgesiebt	1.25		1.05

Gaskoks Union-Briketts 1.35

per Zentner vorr. Haus, gegen sofortige Kasse bei mindestens 10 Zentner, alle anderen Sorten Brennmaterial zu billigsten Tagespreisen. 8356